

# JAHRESBERICHT

2024 ————— 2025



2024 ————— 2025



## 01 INTERESSENVERTRETUNG

## 02 NETZWERK

## 03 THINKTANK

## 04 SERVICE

„DIE ZUKUNFT  
IST KEIN  
VORGESCHRIEBENES  
BUCH, SONDERN  
WIR HABEN IHRE  
GESTALTUNG



DURCH UNSERE  
ENTSCHEIDUNGEN  
UND HANDLUNGEN  
SELBST IN  
DER HAND.“

## VORWORTE

### RAUS AUS DER REZESSION

Seit Beginn der neuen Funktionsperiode von Präsidium und Vorstand vor einem Jahr hat sich einiges verändert: Es gibt eine neue EU-Kommission, eine neue Bundesregierung und eine neue Landesregierung. Gleichgeblieben ist leider, dass wir uns als Industrie weiterhin in einer Rezession befinden. Laut Vorhersage des Internationalen Währungsfonds wird Österreich 2025 weltweit das einzige Industrieland mit einem BIP-Rückgang sein. Das muss uns zu denken geben! Diese Prognose bestätigt auch eines: Die Gründe dafür sind nicht nur ein international wirtschaftlich schwieriges Umfeld, sondern insbesondere hausgemachte Nachteile am Standort selbst, wie die Lohnkostenentwicklung, hohe Energiepreise und zunehmende Regulatorik.

Eine Trendumkehr wird es nur geben, wenn wir wieder Rahmenbedingungen schaffen, mit denen wir am internationalen Markt reüssieren können. Positiv sind zumindest Signale auf allen Ebenen, dass die Wettbewerbsfähigkeit – auch aufgrund des starken Drucks von uns als Industriellenvereinigung – wieder ganz oben auf den Agenden steht. Auf europäischer Ebene soll es mit der Omnibus-Initiative zu dringend notwendigen Entschärfungen bei Regulierungen wie zum Beispiel der Lieferkettenrichtlinie kommen. Diese Initiative gehört auf jeden Fall umfassend ausgeweitet.

**„WIR BEFINDEN UNS IN EINER HERAUSFORDERNDEN, ABER LÖSBAREN SITUATION. DURCH STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN, INNOVATIVE ANSÄTZE UND MUT ZUR UMSETZUNG.“**

Auf Bundesebene erfolgte der Auftakt für die Erstellung einer Industriestrategie, bei der wir uns als IV intensiv einbringen. Klar ist aber: Diese darf nicht erst mit Jahresende fertig werden und muss vor allem in einer zügigen Umsetzung münden. Ein Strategiepapier allein wird zu wenig sein, und die Zeit drängt. Mehr denn je zu hinterfragen ist Österreichs Haltung zu Freihandel. Als kleine Volkswirtschaft, die für ihren Wohlstand nicht nur auf den Weltmarkt angewiesen ist, sondern zu den Ländern gehört, die vom Export besonders profitieren, ist es untragbar, dass wir zu diesem Thema kaum eine sachliche Debatte erleben. Dabei müssen wir uns aufgrund der Zollpolitik von US-Präsident Trump umso mehr für offene Märkte und neue Handelsabkommen einsetzen.

Was aus unserer Sicht auf Landesebene zu tun ist, haben wir im letzten Jahr in unserer Agenda „Immer einen Fortschritt voraus“ dargelegt – Dank gilt den über 100 Mitgliedern, die sich dabei eingebracht haben. Der Auftakt der von uns geforderten Standortpartnerschaft ist erfolgt, es gilt nun, rasch Umsetzungsschritte zu setzen, und zwar bei Deregulierung, Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, Fachkräftesicherung, infrastruktureller Anbindung und Stärkung der kooperativen Forschung.



Wir befinden uns in einer herausfordernden, aber lösbaren Situation. Durch strukturelle Veränderungen, innovative Ansätze und Mut zur Umsetzung. So wie wir es in unseren Betrieben tagtäglich tun. Das zeigen wir auch mit unserer Initiative „Unsere Industrie denkt neu“. Was für die Industrie gilt, muss aber auch für die öffentliche Hand gelten. Dafür werden wir uns weiterhin einsetzen, so wie wir es im vergangenen Jahr getan haben. Denn nur mit einem gemeinsamen Kraftakt werden wir endlich wieder aus der Rezession herauskommen.

**KURT MAIER**

**PRÄSIDENT DER IV-STEIERMARK**

**EINEN FORTSCHRITT  
VORAUS BLEIBEN**

Die IV-Mitgliederbefragung im Jahr 2024 brachte eines klar zum Ausdruck: Die Bedeutung von Interessenvertretungen wird laut den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weiter zunehmen. Das ist für uns Bestätigung und Auftrag zugleich. Denn die aktuellen Herausforderungen für die Betriebe und den Wirtschaftsstandort machen eine starke Vertretung für die Industrie umso notwendiger.

**„NICHT NUR DER  
STANDORT MUSS  
IMMER EINEN FORT-  
SCHRITT VORAUS  
SEIN, SONDERN AUCH  
WIR ALS VERBAND.“**

Das zeigen – leider – auch die Ergebnisse einer von uns beauftragten Studie über die Investitionstätigkeit in der Steiermark: Im vergangenen Jahr hat es einen Rückgang der realen Industrieinvestitionen von ca. 10 Prozent gegeben. Hinzu kommt, dass in der Steiermark überwiegend Ersatzinvestitionen getätigt werden, während es im Ausland zu Kapazitätsausweitungen kommt. Ein alarmierendes Signal für eine mögliche Deindustrialisierung.

Mit unserem Positionspapier „Immer einen Fortschritt voraus“, welches im Rahmen der Vorstandsklausur im Herbst 2024 als inhaltliche Grundlage für diese Funktionsperiode beschlossen wurde, haben wir in 18 Handlungsfeldern und 90 Maßnahmen eine sehr klare Vorstellung und Vorschläge erarbeitet, was es für den Standort Steiermark braucht, um die Wettbewerbsfähigkeit wieder zu erhöhen. Einiges findet sich im steirischen Regierungsprogramm wieder, und anhand der Umsetzung werden wir die Arbeit der Landesregierung beurteilen. Darüber hinaus dienen uns diese Handlungsfelder als Monitoringinstrument unserer Interessenvertretungsarbeit im Land.

Nicht nur der Standort muss immer einen Fortschritt voraus sein, sondern auch wir als Verband. Daher haben wir im letzten Jahr neben der Fortführung von Bewährtem wie zum Beispiel unserer Industrieforen oder der Lehrlingskampagne von „Die Industrie“ auch Neues gestartet: Mit dem Members´ Briefing bieten wir als zusätzliches Service für unsere Mitglieder in regelmäßigen Abständen kompakte Informationen zu industrierelevanten Themen. Zum Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Produktion holen wir erfolgreiche Use cases aus der Praxis vor den Vorhang. Im Sinne unseres Verständnisses als Thinktank für die Steiermark haben wir umfassende Vorschläge zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren vorgelegt und unseren „Masterplan Grüne Energie 2040“ in Hinblick auf einen stabilen Finanzierungsrahmen für die notwendigen Investitionen erweitert. Nicht zuletzt haben wir an der MINT-Strategie mitgewirkt, welche vom Science Garden mit mehreren Stakeholdern erarbeitet wurde und die Grundlage für die Ausrollung weiterer Aktivitäten zur Stärkung des MINT-Nachwuchses in der Steiermark bildet.



Das alles ist nur möglich durch das Vertrauen unserer Mitglieder, die Begleitung durch Präsidium und Vorstand und durch ein starkes Team in der Hartenaugasse 17. Dafür ein großes Dankeschön! Wir werden uns weiterhin tagtäglich für unsere Industrie im Land einsetzen, und so viel sei verraten: Auch im kommenden Arbeitsjahr wird es neue Akzente geben, damit wir als Interessenvertretung einen Fortschritt voraus bleiben.

**CHRISTOPH ROBINSON**

**GESCHÄFTSFÜHRER DER IV-STEIERMARK**

## 01 INTERESSENVERTRETUNG

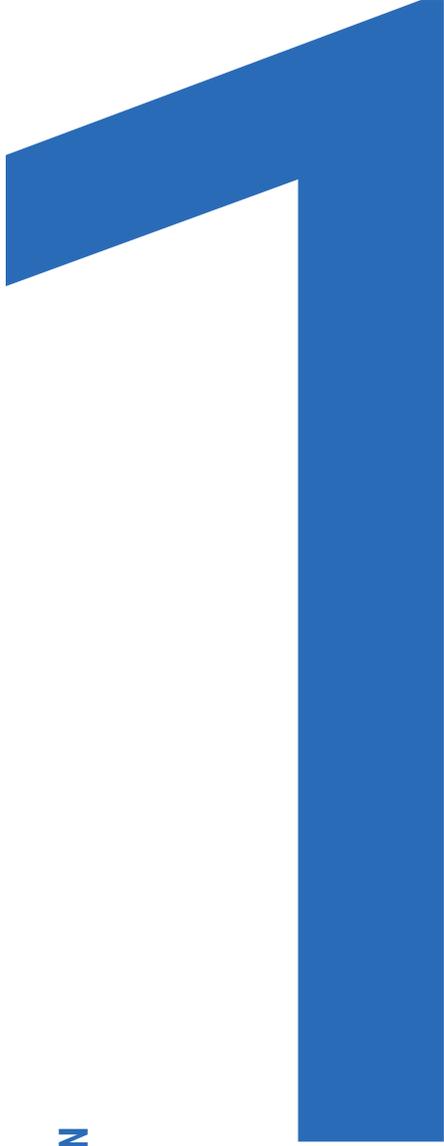
# WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR DEN INDUSTRIE- STANDORT UND SETZEN SCHWERPUNKTE.

Mit 18 Handlungsfeldern weisen wir den Weg, wie die Steiermark einen Fortschritt voraus sein kann. Welchen Beitrag wir als IV-Steiermark dazu leisten, welche Highlights es in den letzten zwölf Monaten gab und welche Meilensteine schon gelungen sind, zeigen wir mit **iv** kompakt auf.

„WIR SIND  
NICHT NUR  
MAHNER UND  
ZEIGEN  
PROBLEME AUF,  
SONDERN WIR  
BRINGEN GANZ  
KONKRETE  
LÖSUNGS-  
VORSCHLÄGE  
EIN.“



## FACHKRÄFTEPOTENZIAL HEBEN



**Ziel ist es, durch  
Beschäftigungsanreize,  
Qualifizierung  
und qualifizierte  
Zuwanderung das gesamte  
Fachkräftepotenzial  
in der Steiermark  
zu mobilisieren.**



Neuausrichtung des Arbeitsmarktpolitischen Beirats zur bedarfsgerechten Qualifizierung, besseren Nutzung von Arbeitskräftepotenzialen und gezielter abgestimmter Fachkräftegewinnung.

**Wirtschafts- und Berufsbildung sollen ab der Primarstufe fest im Bildungssystem verankert werden, um junge Menschen frühzeitig auf berufliche Anforderungen vorzubereiten.**



Start eines freien Wahlpflichtfachs „Technik & Innovation“ im Herbst 2025 mit den Gymnasien Knittelfeld, Kindberg und Birkfeld sowie RHI Magnesita, Pankl in Kooperation mit der Montanuniversität Leoben.



## **BERUFS- UND WIRTSCHAFTSBILDUNG VERANKERN**

Ein flächendeckendes, qualitativ hochwertiges Kinderbildungsangebot soll die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern und die Chancengerechtigkeit stärken.



Konzeption eines Pilotprojekts  
für regionale Bildungspartnerschaften.



ELEMENTARBILDUNG AUSBAUEN

4



Start eines neuen Formats, das KI Use  
Cases in der Industrie vorstellt.

**Die Digitalisierung in Verwaltung, Bildung, Unternehmen und Infrastruktur soll gezielt gefördert werden, um Wettbewerbsfähigkeit und Effizienz zu steigern.**

# 5

**Der Ausbau von Straße, Schiene und Luftverkehr ist essenziell für Erreichbarkeit, Logistik und Standortattraktivität der Steiermark.**

**VERKEHRINFRASTRUKTUR VERBESSERN**



Gemeinsame Positionierung der IV-Steiermark mit der Landesbaudirektion und den steirischen Sozialpartnern zu wesentlichsten Verkehrsinfrastruktur-Projekten.



## ÜBERREGIONAL KOOPERIEREN



Koralindex als Basis für die Messbarkeit der Effekte des Koralmtunnels politisch vorangetrieben.

**Durch grenzüberschreitende Kooperationen und gemeinsame Strategien mit benachbarten Regionen sollen Synergien genutzt und neue Wirtschaftsräume geschaffen werden.**

**Die Industrie braucht unterstützende Rahmenbedingungen für Investitionen in klimafreundliche Technologien, um CO<sub>2</sub>-Emissionen nachhaltig zu senken.**

## DEKARBONISIERUNG ERMÖGLICHEN

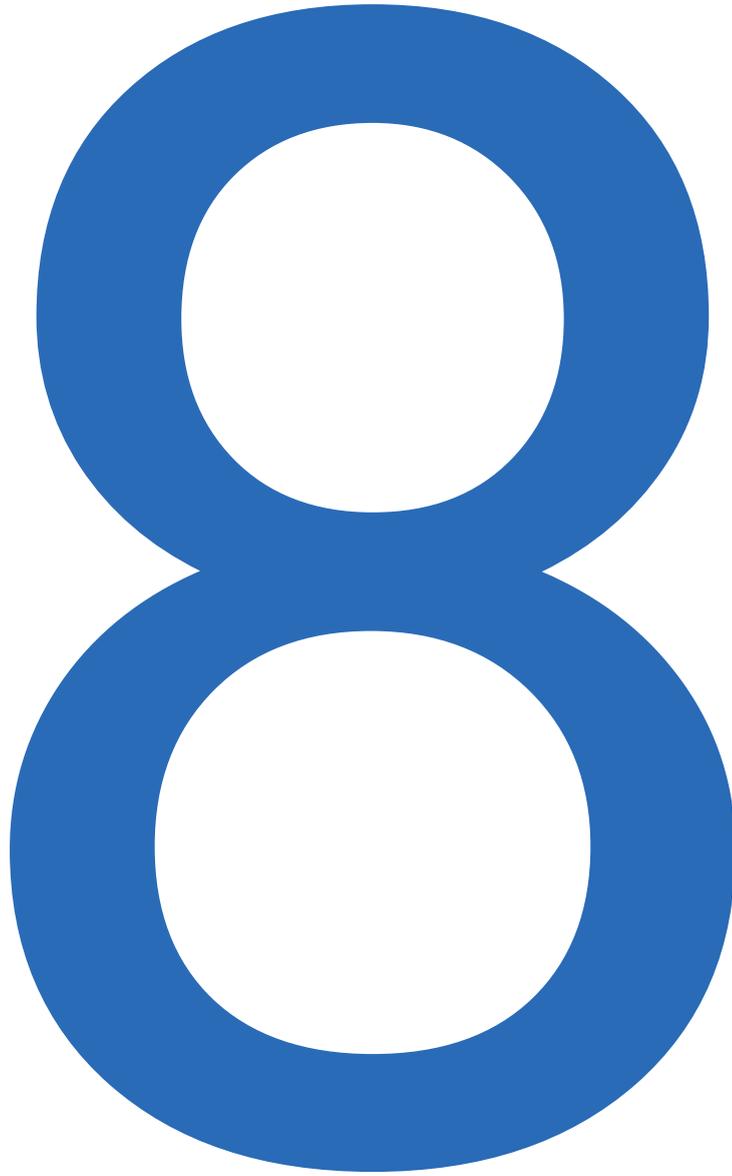


Mehrbelastungen der steirischen Industrie in Zusammenhang mit dem EU-Emissionshandel (ETS) aufgezeigt und Neuaufgabe der Strompreiskompensation erreicht.



Substanziellen Ausbau von Wind und PV (250 Windräder, 2.000 ha PV) gefordert und Stmk. Erneuerbaren-Ausbau-Beschleunigungsgesetz aktiv unterstützt.

## ENERGIEERZEUGUNG SICHERN



**Der massive Ausbau erneuerbarer Energien wie Wind- und Solarenergie ist notwendig, um den steigenden Energiebedarf der Industrie klimaneutral zu decken.**

Zukunftssichere Strom-, Gas- und Wasserstoffnetze sollen ausgebaut werden, um Versorgungssicherheit und Flexibilität zu gewährleisten.

9

ENERGIENETZE STÄRKEN



Konkrete Erfordernisse (z. B. Integration von 2.800 MW erneuerbarer Energie bis 2030, lokale Anbindung ans H2-Fernleitungsnetz) aufgezeigt.



Konzeption eines Knowledge Hubs zur besseren Abstimmung der verschiedenen Institutionen zur Gewinnung von internationalen Fachkräften und Standortbewerbung.

**Der Industriestandort Steiermark soll global sichtbarer werden, um Fachkräfte, Investoren und Unternehmen anzuziehen.**

# 10

**Internationale Fachkräfte sollen durch bessere internationale Bildungsangebote, Services und Integration verstärkt in die Steiermark geholt und gehalten werden.**

 Internationales Bildungsangebot wird durch Partnerschaften gestärkt; International Baccalaureate-Zertifizierung der Volksschule Leopoldinum SmartCity.



## EUROPA MITGESTALTEN

# 12



Einmeldung von Beispielen im Rahmen der Omnibus-Initiative der EU-Kommission sowie Unterstützung der Europakonferenz „Geist & Gegenwart“.

**Die Steiermark soll aktiv an der europäischen Politik mitwirken, um wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen zu fördern und Bürokratie zu reduzieren.**

# 13B

**Eine starke F&E-Landschaft mit Fokus auf Technologie, Spin-offs und Clusterstrukturen soll den Innovationsstandort sichern.**



Einbindung in das Standort-Fokusthema 2025 „Batterietechnologie“ und Unterstützung weiterer Initiativen (z. B. Zukunftstag, Technology Impact Summit, Technology Talks).

**FORSCHUNGS-, TECHNOLOGIE- & INNOVATIONSSTANDORT WEITERENTWICKELN**

Die Begeisterung für MINT-Fächer soll von klein auf gestärkt werden, um die Innovationskraft der kommenden Generationen zu sichern.



Erarbeitung der ersten MINT-Strategie für die Steiermark durch den Science Garden.

**Forschungsergebnisse sollen schneller in marktfähige Produkte und Geschäftsmodelle überführt werden, um wirtschaftlichen Nutzen zu generieren.**

## FORSCHUNG IN WERTSCHÖPFUNG UMSETZEN



Start einer Taskforce zur Mitgestaltung der steirischen Spin-off-Landschaft.

# 15

## STANDORT STRATEGISCH AUSRICHTEN

# 16

Erfolgreicher Auftakt der von der IV-Steiermark  
geforderten Standortpartnerschaft und  
Mitwirkung an der Standortagenda.



**Eine übergreifende Standortstrategie mit gebündelten Ressourcen soll die Stärken der Steiermark gezielt weiterentwickeln.**



**Schnellere, effizientere und digitalisierte  
Verfahren sollen Investitionen erleichtern  
und Innovationsprojekte nicht ausbremsen.**

**GENEHMIGUNGSVERFAHREN BESCHLEUNIGEN**



Präsentation der Studie „Vorschläge zur  
Beschleunigung von Genehmigungsverfahren“  
Mitte Juni 2025.

# 18

**DEREGULIEREN & DIGITALISIEREN**

**Durch Bürokratieabbau  
und smarte digitale  
Prozesse sollen  
Unternehmen entlastet  
und Verwaltung  
effizienter  
gestaltet werden.**



Mit einem „Single Point of Contact“ wurden Praxisbeispiele der Mitgliedsbetriebe zur Deregulierung mit Verbesserungsbeispielen auf Landes-, Bundes- und Unionsebene eingebracht.

**WIR  
VERNETZEN  
UNSERE  
MITGLIEDER  
UND GESTALTEN  
GEMEINSAM  
DIE STEIERMARK.**

„WIR WOLLEN  
IN DER  
STEIERMARK  
PRODUZIEREN,  
VON HIER AUS  
EXPORTIEREN  
UND ARBEITS-  
PLÄTZE  
SICHERN.“



**INDUSTRIEFORUM  
ENERGIE  
UND UMWELT** Im Forum werden aktuelle Themen, Vorgaben und Entwicklungen in den Bereichen „Umwelt/Klima“ und „Energie“ diskutiert und Positionen erarbeitet. Aus dem Forum ist etwa der „Masterplan Grüne Energie Steiermark 2040“ entstanden.

**Highlight 24\_25:** „Masterplan Grüne Investitionen“ gestartet  
**Zielgruppe/Mitglieder:** inhaltlich zuständige Fachexpertinnen und -experten der Foren IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe  
**Leitung:** Markus Ritter und Karlheinz Rink

**INDUSTRIEFORUM  
HUMAN  
RESOURCES** Das Forum unterstützt die Industrie bei der Lösung des Fachkräftemangels, der Gewinnung internationaler Talente und der Gestaltung einer modernen Arbeitswelt – mit Fokus auf Recruiting, Führung, Gesundheit und betriebliche Kinderbetreuung und die neue Rolle von HR im Zeitalter der KI.

**Highlight 24\_25:** Vertiefende Auseinandersetzung mit KI  
**Zielgruppe/Mitglieder:** HR-Verantwortliche der Foren IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe  
**Leitung:** Alexandra Leopold und Katharina Huber

**INDUSTRIEFORUM  
FORSCHUNG  
UND ENTWICKLUNG** Das Forum bildet die Basis für die F&E-Politik der IV-Steiermark und setzt sich insbesondere dafür ein, die F&E-Finanzierung sicherzustellen (COMET, SAL, IPCEIs, Chips Act ...) und den Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu gewährleisten.

**Highlight 24\_25:** Austausch mit SFG und Stadt Graz über die Entwicklung des F&E-Standorts Steiermark  
**Zielgruppe/Mitglieder:** F&E-Verantwortliche der Foren IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe  
**Leitung:** Stefan Rohringer und Karlheinz Rink

**JUNGE  
INDUSTRIE  
STEIERMARK** Die Junge Industrie bringt junge Führungskräfte aus der steirischen Industrie zusammen, fördert durch Betriebsbesichtigungen, Gespräche und Mentoring den Austausch und die Vernetzung der nächsten Generation.

**Highlight 24\_25:** Start des zweiten Durchgangs des eigenen Mentoringprogramms zwischen JI und IV-Steiermark Vorstandsmitgliedern; Studienreise nach Bergen zum Thema CCU/CCS  
**Zielgruppe/Mitglieder:** (Nachwuchs-) Führungskräfte unter 40 Jahren der IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe  
**Leitung:** Patrick Hirtl-Stelzer, Hella Riedl-Rabensteiner (bis 01/25 Dominik Santner) und Nina Zechner

**INNOREGIO  
STYRIA** Das von der Industrie initiierte Innovationsnetzwerk bringt Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen zusammen, um das große Potenzial der Region als führenden Innovationsstandort Europas optimal zu nutzen, und ist Träger des Science Gardens.

**Highlight 24\_25:** Science Garden erarbeitet die steirische MINT-Strategie  
**Zielgruppe/Mitglieder:** ausgewählte Vertreter:innen von Industrie, Wissenschaft, Forschungs- und Bildungseinrichtungen  
**Leitung:** Kurt Maier (bis 09/24 Stefan Stolzka) und Karlheinz Rink

**EMPOWHER** EmpowHer bringt Frauen in Führungspositionen der steirischen Industrie zusammen, um Austausch, Sichtbarkeit und gegenseitige Unterstützung zu fördern.

**Highlight 24\_25:** Kamingespräch mit Sabine Herlitschka  
**Zielgruppe/Mitglieder:** Eigentümerinnen, Geschäftsführerinnen und Prokuristinnen  
**Leitung:** Julia Aichhorn und Nina Zechner

**PLATTFORM  
KLIMAPIONIERE** Die Plattform unterstützt Unternehmen auf ihrem Weg zur Klimaneutralität durch Austausch, Praxiswissen und Vernetzung in den Bereichen Energie und Nachhaltigkeit.

**Highlight 24\_25:** Meeting bei Siemens Energy in Weiz  
**Zielgruppe/Mitglieder:** Fachexpertinnen und -experten und am Thema Interessierte aus dem Kreis der IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe und des Green Tech Valley Clusters.  
**Leitung:** Karlheinz Rink

**INDUSTRIE-  
KOMMUNIKATOR: INNEN** Dieses Netzwerk vernetzt Kommunikationsverantwortliche aus Industrieunternehmen mit Medienvertreter:innen, um den Dialog zur steirischen Industrie zu stärken.

**Highlight 24\_25:** Treffen mit Ernst Sittinger, Mitglied der Chefredaktion der Kleinen Zeitung  
**Zielgruppe/Mitglieder:** Kommunikationsverantwortliche, Pressesprecher:innen, Marketingexpertinnen und -experten der IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe  
**Leitung:** Nina Zechner

**DIE  
INDUSTRIE** Die Initiative stärkt das Image der steirischen Industrie durch Medienarbeit, Schulkooperationen und Kampagnen wie „Helle Köpfe“ oder das Lehrer:innenmagazin „Future“.

**Highlight 24\_25:** Lehrlingskampagne mit über 1.200 Lehrstellen von 130 Betrieben  
**Zielgruppe/Mitglieder:** Mitgliedsbetriebe und HR-Abteilungen  
**Leitung:** Markus Ritter (bis 04/25 Max Oberhumer) und Romana Thaler

WIR EVALUIEREN,  
ANALYSIEREN UND  
BLICKEN  
NACH VORNE  
FÜR EINEN  
LEBENS- UND  
ARBEITSWERTEN  
STANDORT.

„DIE  
INVESTITIONS-  
STUDIE BELEGT  
SCHWARZ  
AUF WEISS,



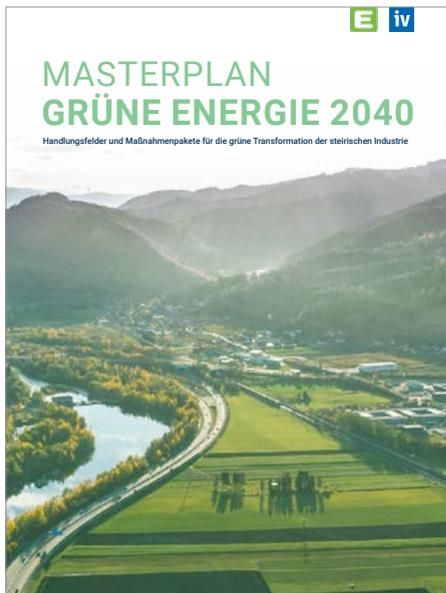
WOVOR WIR  
SEIT LANGEM  
WARNEN.“

CHRISTOPH ROBINSON, KRONEN ZEITUNG MÄRZ 2025

## INVESTITIONSSTUDIE

Die Investitionstätigkeit der steirischen Industrie verzeichnete 2024 einen deutlichen Rückgang, und eine spürbare Erholung ist für 2025 nicht in Sicht. Das zeigt eine Studie von Joanneum Research im Auftrag der IV-Steiermark. Die realen Industrieinvestitionen sanken im vergangenen Jahr um fast 10 Prozent, was auf sinkende Margen und eingeschränkte finanzielle Spielräume zurückzuführen ist. Zudem investieren steirische Unternehmen vermehrt im Ausland, insbesondere in Deutschland, Tschechien, den USA, der Schweiz und den Niederlanden, während ausländische Investitionen in die Steiermark hinterherhinken.

## MASTERPLAN GRÜNE ENERGIE



Der „Masterplan Grüne Energie 2040“ wurde gemeinsam mit 22 energieintensiven Unternehmen entwickelt und zeigt konkrete Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Industrie in der Steiermark. Er adressiert den steigenden Strom- und Wasserstoffbedarf, den geplanten Rückgang des Erdgasverbrauchs und nennt zentrale Schritte wie den Ausbau von Windkraft und Photovoltaik. Die Umsetzung erfordert faire Rahmenbedingungen, Finanzierungssicherheit und rasche Verfahren. Das Nachfolgeprojekt „Masterplan Grüne Investitionen“ ergänzt nun die Betrachtungen, indem die erforderlichen Investitionen (bzw. vor allem auch die diesbezüglichen Rahmenbedingungen) möglichst umfassend erhoben, diskutiert und beschrieben werden.

## Fortschritt voraus zum Standort Steiermark

Die IV-Steiermark präsentierte anlässlich der Landtagswahl 2024 ein umfassendes Maßnahmenpaket mit 18 Handlungsfeldern zur Stärkung des Industriestandorts. Zentrale Themen sind Fachkräftesicherung, digitale Infrastruktur, leistbare Energie, internationale Vernetzung, Forschung sowie eine effizientere Verwaltung. Die konkreten Themen und Maßnahmen wurden mit rund 100 Mitgliedervertretern erarbeitet. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie langfristig abzusichern und den Standort Steiermark zukunftsfit zu machen.



### STUDIE ZU BESCHLEUNIGUNG VON GENEHMIGUNGSVERFAHREN

Die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren versprechen 20 Maßnahmen einer Studie, welche von der IV-Steiermark und der Wirtschaftskammer Steiermark beauftragt und vom Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft der Universität Graz durchgeführt wurde. Das Ergebnis ist eindeutig und zeigt, dass insbesondere vereinfachte Genehmigungsverfahren sowie kürzere Verfahrensfristen und die schrittweise Digitalisierung einen Kurswechsel in Richtung Effizienz und Standortattraktivität ermöglichen können.

### DENKTNEU

Seit 2023 macht die IV-Steiermark mit der Kommunikationsplattform „Unsere Industrie denkt neu“ die Leistungen und die Zukunftsgewandtheit der Industrie weithin sichtbar. Im Fokus steht die Zielgruppe der 16- bis 35-jährigen Menschen in der Steiermark, der ein modernes und attraktives Bild der Industrie als zentrale Säule des Standorts, aber auch Arbeitgebers vermittelt werden soll. In Plakat-, Print- und vor allem Onlinekampagnen wird mit Mythen aufgeräumt und konkrete Beispiele aus den Betrieben werden vorgestellt. Inhaltlich dreht sich alles um die Themen globale Bedeutung, Energie und Innovation. Transportiert werden die Botschaften von den Industriemitarbeitenden selbst oder aber auch von angesagten Influencern.

**WIR MACHEN  
KONKRETE  
ANGEBOTE UND  
UNTERSTÜTZEN  
UNSERE  
MITGLIEDER.**

„WIR  
KÖNNEN AM  
ARBEITS-  
MARKT



AUF KEIN  
GESCHLECHT  
VERZICHTEN.“

NINA ZECHNER, INTERVIEW KLEINE ZEITUNG MAI 2025

## SCIENCE GARDEN

Die Plattform Science Garden unterstützt Mitgliedsbetriebe darin, dem künftigen MINT-Nachwuchsmangel entgegenzuwirken, indem sie qualitätsvolle MINT-Erlebnisse evaluiert, sortiert und zielgerichtet kommuniziert. Durch die enge Zusammenarbeit mit Lehrer:innen werden Schulen Betriebserkundungen übersichtlich bereitgestellt und bei Bedarf konzeptionell unterstützt. Betriebe profitieren, indem ihre MINT-Angebote sichtbar werden und junge Talente früh für Technik, Naturwissenschaften und Innovation begeistert werden. Zahlreiche Veranstaltungsformate (Science Garden Festival) vernetzen die MINT-Community.

## KI USE CASES

Das KI-Symposium bildete den Auftakt für die Vernetzung und den Austausch der IV-Steiermark Mitgliedsbetriebe rund um die Themen Digitalisierung und künstliche Intelligenz. Ziel ist es, mit konkreten Anwendungsbeispielen die Einsatzgebiete und die Vielseitigkeit einzelner Tools zu veranschaulichen und dadurch voneinander zu lernen. Das Motto: Aus der Industrie für die Industrie soll die Plattform den Austausch in kleiner Runde fördern.

## MEMBERS' BRIEFING

Das IV-Members' Briefing informiert Mitgliedsbetriebe in regelmäßigen Abständen kompakt zu rezenten wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Entwicklungen. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Inhalte und die gezielte Beantwortung fachlicher Fragestellungen der Teilnehmenden. Bereits durchgeführte Briefings behandelten unter anderem die EU-Lieferkettenrichtlinie, die US-Präsidentenwahl, ESG-Kriterien, Cybersecurity sowie die US-Zollpolitik.

# TEAM

## PRÄSIDIUM IV-STEIERMARK



**Kurt Maier**  
Präsident



**Alfred Marchler**  
Vizepräsident



**Franz Mayr-Melnhof-Saurau**  
Vizepräsident



**Markus Ritter**  
Vizepräsident

## BÜRO IV-STEIERMARK



**Christoph Robinson**  
Geschäftsführer,  
Finanz-, Standort- &  
Wirtschaftspolitik,  
Europa,  
Internationales



**Nina Zechner**  
Stv. Geschäfts-  
führerin, Presse-  
sprecherin, GF  
Junge Industrie  
Steiermark,  
Digitalisierung,  
Spin-offs,  
Veranstaltungen



**Lisa Fasching**  
Expertin Arbeit,  
Bildung,  
Internationales und  
Recht



**Katharina Huber**  
Expertin Arbeit,  
Arbeitsmarkt,  
Elementarbildung,  
Gesundheit und  
Soziales



**Karlheinz Rink**  
Experte FTI,  
Infrastruktur,  
Klima, Energie und  
Umwelt, Geschäfts-  
führer innoregio  
styria und  
WdF Steiermark



**Linde Wade**  
Projektleitung  
Science Garden und  
MINT-Koordinations-  
stelle Steiermark



**Gerit Fallmann**  
Assistenz



**Margit Kerschhofer**  
Assistenz



**Renate Pichler**  
Assistenz

## TEAM DIE INDUSTRIE



**Romana Thaler**



**Nina Weingrill**

# EVENTS

## Neujahrsempfang



Mit rund 200 Gästen startet Kurt Maier das Jahr der Zuversicht.

## TOP-Gespräch



Mit Patricia Neumann, Vorstandsvorsitzende der Siemens AG Österreich

## TOP-Gespräch

Mit Günther Ofner, Vorstandsdirektor der Flughafen Wien AG





## TOP-Gespräch

Mit Peter Umundum, Generaldirektor-Stellvertreter Österreichische Post AG

## Innovationsgespräche zu Dekarbonisierung und Energieversorgung



Mit u.a. Kurt Maier, Präsident der IV-Steiermark und Vorsitzender der innoregio styria; Timo Springer, Präsident der IV-Kärnten; Barbara Eibinger-Miedl, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus, Regionen, Wissenschaft und Forschung; Sebastian Schuschnig, Landesrat für Wirtschaft, Energie, Logistik, Tourismus

## KI-Symposium



Auftakt zur Vernetzung der steirischen Vorreiter in Sachen KI



## Science Garden Festival

Tausende Kinder und Jugendliche besuchten das erste MINT-Festival Österreichs

## Zukunftstag



#bettertogether mit SFG und JOANNEUM RESEARCH

2. Auflage des steirischen „Welcome“ an Studierende aus aller Welt



## Clubbing für internationale Studierende

## TU-Stipendien



Förderung von internationalen Talenten an der TU Graz mit einem Direktstipendium

## Technology Impact Summit



Erfolgreiche Premiere des neuen Formats in Kooperation mit der IV-Steiermark

Hella Riedl-Rabensteiner übernimmt von Dominik Santner und bildet die neue Doppelspitze mit Patrick Hirtl-Stelzer



## Neues JI-Vorsitzteam

## Wisdom Bridge



Voller Erfolg des ersten  
JI x IV-Steiermark Mentoring-Programms

## Start-ups



Zahlreiche Jungunternehmerinnen und -unternehmer  
konnten in unserem Start-up Space im Unicorn durchstarten.



## Spotlight

Präsentation des Programms „Immer einen Fortschritt  
voraus“ der IV-Steiermark zur Landtagswahl 2024

## Farewell

Sabine Sattler und Teresa Habjan haben neue berufliche Herausforderungen angenommen.



Gemeinsam mit der RLB Steiermark gab es auch in diesem Jahr einen Blick in die Zukunft.

**MINT** wirkt



175.000-mal nahmen Kinder und Jugendliche im letzten Jahr über den Science Garden an MINT-Erlebnissen der steirischen Partner teil.

**Konjunktur**

# BERICHT- ERSTATTUNG

## SPIRIT Magazin

### WANN, WENN NICHT JETZT?!

Wann, wenn nicht jetzt? Ein Interview mit Kurt Meier, Präsident des Industriellenverbands Steiermark, über die Notwendigkeit von Strukturreformen und die Digitalisierung der Wirtschaft.

**Kurt Meier** ist seit 2015 Präsident des Industriellenverbands Steiermark. Er ist ein Experte für die Wirtschaftspolitik und die Digitalisierung der Industrie.

**„Aber am Ende“** Die Wirtschaftswissenschaftler fordern die Reform. Wie können wir es schaffen? Kurt Meier: Wir haben schon eine Phase in der Politik erlebt, die nicht funktioniert hat. Wir müssen jetzt endlich einen Weg finden, um die Wirtschaft zu reformieren. Die Digitalisierung ist ein Schlüsselschritt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu steigern.

**„Aber am Ende“** Die Wirtschaftswissenschaftler fordern die Reform. Wie können wir es schaffen? Kurt Meier: Wir haben schon eine Phase in der Politik erlebt, die nicht funktioniert hat. Wir müssen jetzt endlich einen Weg finden, um die Wirtschaft zu reformieren. Die Digitalisierung ist ein Schlüsselschritt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu steigern.



## Economist

Die Industrie will vom Staat „ihr Geld zurück“

Energiekosten. Österreichs energieintensivste Industrie verliert den Anschluss an die Konkurrenz in Europa. Die Betriebe fühlen sich von der heimischen Politik benachteiligt und fordern Hunderte Millionen Euro vom Bund als Entschädigung.

### Die Industrie will vom Staat „ihr Geld zurück“



Die Industriellen fordern vom Staat die Entschädigung für die hohen Energiepreise für die Industrie und fordern 200 Millionen Euro vom Bund.

Die Industriellen fordern vom Staat die Entschädigung für die hohen Energiepreise für die Industrie und fordern 200 Millionen Euro vom Bund. Die Energiekosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen und machen für viele Betriebe einen erheblichen Teil der Produktionskosten aus.

### Inflation in Österreich sinkt auf 2,9 Prozent

Preis. Nach 2,2 Prozent im Januar und Februar sinkt die Inflation im März auf 2,9 Prozent. Die Inflation ist im Vergleich zu den anderen EU-Ländern relativ niedrig.

### „Der Markt braucht beide Geschlechter“

Die Welt der Wirtschaft ist nicht nur ein Mannsberuf. Die Frauen spielen eine wichtige Rolle in der Wirtschaft und sind für den Erfolg der Unternehmen unverzichtbar. Die Arbeitgeber sollten mehr Frauen in Führungspositionen einbinden.

### Brennende Beinen

Die Beine der Österreicher sind im Winter oft kalt. Die Gründe dafür sind die kalten Temperaturen und die schlechte Isolation der Gebäude. Die Regierung sollte Maßnahmen ergreifen, um die Energieeffizienz der Gebäude zu verbessern.

### „Morgen im Newsletter“

Die wichtigsten Nachrichten des Tages werden Ihnen morgen im Newsletter geliefert. Abonniert jetzt, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

## Kleine Zeitung



Die beiden Frauen sind die Gründerinnen des Startups „GreenTech“.

Die beiden Frauen sind die Gründerinnen des Startups „GreenTech“. Sie haben eine innovative Lösung für die Energieerzeugung entwickelt, die die Umwelt schonen und die Kosten senken kann.

### „Morgen im Newsletter“

Die wichtigsten Nachrichten des Tages werden Ihnen morgen im Newsletter geliefert. Abonniert jetzt, um keine Neuigkeiten zu verpassen.

### „Morgen im Newsletter“

Die wichtigsten Nachrichten des Tages werden Ihnen morgen im Newsletter geliefert. Abonniert jetzt, um keine Neuigkeiten zu verpassen.



# Kleine Zeitung

30 | Wirtschaft

Kleine Zeitung  
Samstag, 25. Jänner 2025

Von Manfred Neuper

In der möglichen neuen FPÖ-Bundesregierung wird über eine Herdprämie diskutiert, also eine Förderung für Familien, die Kinder zu Hause betreuen. Wie steht die steirische Industrie zu diesem Vorstoß?

Insgesamt hat man sich eine ausgabenorientierte Budgetsancierung vorgenommen, kann sich das ausgehen?

Aber ist nicht der wegfallende Klimabonus ein Beispiel für eine indirekte Abgabenerhöhung?

Gas- und Strompreise sind im Großhandel zuletzt wieder deutlich gestiegen. Spürt das die steirische Industrie unmittelbar?



Der Papierindustrielle Kurt Maier (62) ist seit Juli 2024 Präsident der Industriellenvereinigung Steiermark. (MAGGALA/KANAU)

## „Löhne sollten drei Jahre gar nicht steigen“

INTERVIEW Der steirische Industriepäsident Kurt Maier kritisiert Herdprämie und fordert null Prozent KV-Erhöpfung.

Kommt es 2025 zu weiterem Personalabbau in der Industrie?

Um wie viel Geld geht es bei 2022 waren das 184 Millionen Euro. Aber das ist keine Förderung, in diesen Topf zahlen wir als Industrie ja selbst ein und diese Mittel sind eigentlich für die grüne Transformation vorgesehen. So passiert es auch in den anderen EU-Ländern. Nur bei uns verstärkt es im allgemeinen Haushaltsbudget, das nicht einzusehen.

wir werden aus dieser schwierigen Phase auch wieder herauskommen.

Es kommt auch zu Verlagerungen ins Ausland. Wie lässt sich das wieder umkehren?

Inwiefern?

Österreich ist ein Exportland, die Industrie global aufgestellt. Ist die Industriellenvereinigung gegenüber so manchen FPÖ-Aussagen über die EU oder zur Festsetzung Österreich auf einem Auge blind, blickt man sich an?

In der Steiermark soll es eine Standortpartnerschaft geben, wie bringt sich die IV ein?

ORF Steiermark heute



# Industrie-Alarm: Es wird immer weniger investiert

Es fließt kaum noch Geld in neue Maschinen und Anlagen. Die IV fordert von der Landesregierung „mehr Tempo“, diese beruft nun einen Gipfel ein.

Die Ergebnisse sind alarmierend“, sagt Eric Kirchner von einem Research-Glossar zu Beginn. Er hat eine Studie zu den Investitionen in der österreichischen Industrie durchgeführt. „Sie belegt schwarz auf weiß, worin wir seit Langem schwächen“, so Christoph Robinson, Geschäftsführer der steirischen Industriellenvereinigung.

Die Investitionen sind im Vorjahr um sieben Prozent auf 1,79 Milliarden Euro gesunken – inflationbereinigt beträgt das Minus gar zehn Prozent. Allein für die nur wenige grüne und digitale Transformation hat sich eine Lücke von 400 Millionen Euro aufgetan. Die Anschaffungen für heute sind nicht besser. Erwartet werden weitere Rückgänge, betroffen sind neben Maschinen und Anlagen auch Forschung und Entwicklung.

„Letzte große Aufrufe werden abgelehnt“



Es gibt nur noch wenige Lichtblicke in der steirischen Industrie, dazu zählen Investitionen in der Maschinenfabrik Liesen.



Von links: Christoph Robinson und Kurt Maier (IV Steiermark) mit Eric Kirchner (I. Research).

Die Bundesregierung wäre gut beraten, trotz des hohen Sparfluchs in die richtigen Themen zu investieren. Sonst haben wir Stillstand in Österreich.

Die Erweiterung von Kapazitäten ist für die industriellen Betriebe kein Investitionsmotiv mehr. Das Anlagevermögen in der Steiermark schrumpft von Jahr zu Jahr.

Die Studie ist laut der IV ein „Weckruf“ an die blau-schwarze Landesregierung, die 100 Tage im Amt ist. „Es braucht klare Prioritätensetzungen.“ Wir sind in Gesprächen, aber

wir erwarten ein mehr Tempo bei der Umsetzung der diskutierten Maßnahmen. Die IV ruft immer „schleuniger“, so Maier. Kurz darauf hat die Landesregierung für kommende Woche zu einem Dialoggespräch eingeladen. Ziel: strukturelle Verwaltungsabläufe, ein Aus für überholte und überforderte Genehmigungsverfahren, eine Konsequenz Digitalisierung. Drei Gesetze sind geplant, das erste bis zum Sommer.

Kronen Zeitung

#206

FAZITGESPRÄCH

**Industrie im Wanken**

Industriellenchef Kurt Maier im Interview

FAZIT

FAZIT-ESSAY

Renzo Ruf über die Prozesse gegen Trump und ihre Rolle im Wahlkampf

Oktober 2024

Wirtschaft und mehr. Aus dem Silden.

FAZITTHEMA NATIONALRATSWAHL

**Wenn die Wirtschaft wieder wichtig wird**

# Fazit Magazin

## **IMPRESSUM**

Herausgeber:

Vereinigung der Österreichischen Industrie  
Landesgruppe Steiermark (Industriellenvereinigung Steiermark)  
Hartenaugasse 17, 8010 Graz, Österreich  
Tel.: 0043 316 321528

E-Mail: [steiermark@iv.at](mailto:steiermark@iv.at)

Bildnachweis:

Marija Kanizaj, Foto Fischer, Photoworkers,  
jackcoleman, Sparte Industrie, Thomas Luef







2024 ————— 2025